



Schülerforschungszentrum Südwestfalen (SFZ)
Klösterle 1a, 88348 Bad Saulgau

Kontakt: Dr. Konstanze Nickolaus (PR-Referentin)
k.nickolaus@sfz-bw.de

27. Januar 2016

Pressemitteilung

SFZ-Standorte
Bad Saulgau, Ulm,
Ochsenhausen,
Friedrichshafen/Überlingen,
Tuttlingen, Tübingen, Wangen
Telefon 07581/537726
Fax 07581/537727
URL www.sfz-bw.de
E-Mail Sekretariat:
info@sfz-bw.de

Geschäftsleitung: Tobias Beck

Vorsitzender des Trägervereins:
Dr. Rolf Meuther

Deutsche Physik-Meisterschaft mit Rekordzahlen

Pressegespräch mit den Siegern am Sonntag, den 14. Februar 2016, 12:30 Uhr

Mit einer Rekordzahl von 101 Anmeldungen startet die deutsche Physik-Meisterschaft, das German Young Physicists' Tournament (GYPT), in ihre dritte Runde. Das sind rund dreimal so viele Teilnehmer wie im vergangenen Jahr. Rund ein Drittel davon sind junge Frauen. Im Physikzentrum Bad Honnef, dem Sitz der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), kämpfen sie vom 12. - 14. Februar 2016 um den Titel „Deutscher Physik-Meister/in“.

Mit dieser großartigen Resonanz hatten die Organisatoren nicht gerechnet. „In diesem Jahr haben wir die Zahl der GYPT-Zentren in Deutschland um drei auf nun 13 erhöht“, sagt Florian Ostermaier, der das GYPT maßgeblich mitorganisiert: „Damit erreichen wir nun viel mehr junge Leute.“ Zudem gab es erstmals für jede der zu bearbeitenden Fragenkomplexe eigene Mentoren, die den Jugendlichen bei ihrer Vorbereitung jederzeit Rede und Antwort standen. Damit hatten auch Schülerinnen und Schüler, die nicht in der Nähe eines GYPT-Standortes wohnen, die Möglichkeit, sich intensiv auf das Turnier vorzubereiten.

„Das große Interesse an der Physik ist nicht neu“, sagt Tobias Beck, der das Schüler-Forschungs-Zentrum Südwürttemberg (SFZ) leitet, welches sich an der GYPT-Organisation beteiligt. „Deutlich besser geworden sind nun aber die Möglichkeiten, sich auch in der Freizeit mit Physik und anderen Naturwissenschaften zu beschäftigen.“

Beim GYPT treten Schülerinnen und Schüler in Teams aus zwei oder drei Jugendlichen gegeneinander an. Während ein Team die Lösung für ein physikalisches Problem vorstellt, sucht das „gegnerische“ Team nach Schwachstellen in der Argumentation. Anschließend führen die Teams eine echte wissenschaftliche Debatte. Eine Jury aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Lehrkräften beurteilt das präsentierende Team als auch das opponierende. Dabei kommt es nicht nur auf physikalisches Fachwissen an, sondern ebenso auf Teamgeist sowie Fairness.

Das GYPT findet auf Englisch statt. Schließlich vertreten die Besten im Sommer 2016 Deutschland bei der Physik-Weltmeisterschaft, dem International Young Physicists' Tournament (IYPT) im russischen Jekaterinburg. Im vergangenen Jahr kam das deutsche IYPT-Nationalteam mit einer Bronze-Medaille aus Thailand zurück. Es bestand übrigens aus vier jungen Frauen und einem jungen Mann.

Einladung für die Presse

Medienvertreter sind herzlich willkommen, an allen Tagen live über das GYPT zu berichten.

Im Anschluss an das Finale und der Siegerehrung laden wir zudem am

Sonntag, 14. Februar 2016 ab ca. 12:30 Uhr zu einem

Presse-Fototermin

im Physikzentrum Bad Honnef

Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef

Dort stehen Ihnen die frisch gekürten Deutschen Physik-Meister/innen 2016 sowie die Auswahl Schüler für das Nationalteam für Interviews zur Verfügung.

Bitte akkreditieren Sie sich dafür unter k.nickolaus@sfz-bw.de.



Großes Interesse beim GYPT 2015 in Dachau
Foto: Konstanze Nickolaus/SFZ



*Prof. Dr. Krubasik (li, DPG-Präsident) und Prof Dr. Treusch (z.v.li, Präsident Heraeus-Stiftung)
Mit den Siegern des GYPT 2015 in Dachau und SFZ-Leiter Tobias Beck (rechts)*
Foto: Konstanze Nickolaus/SFZ